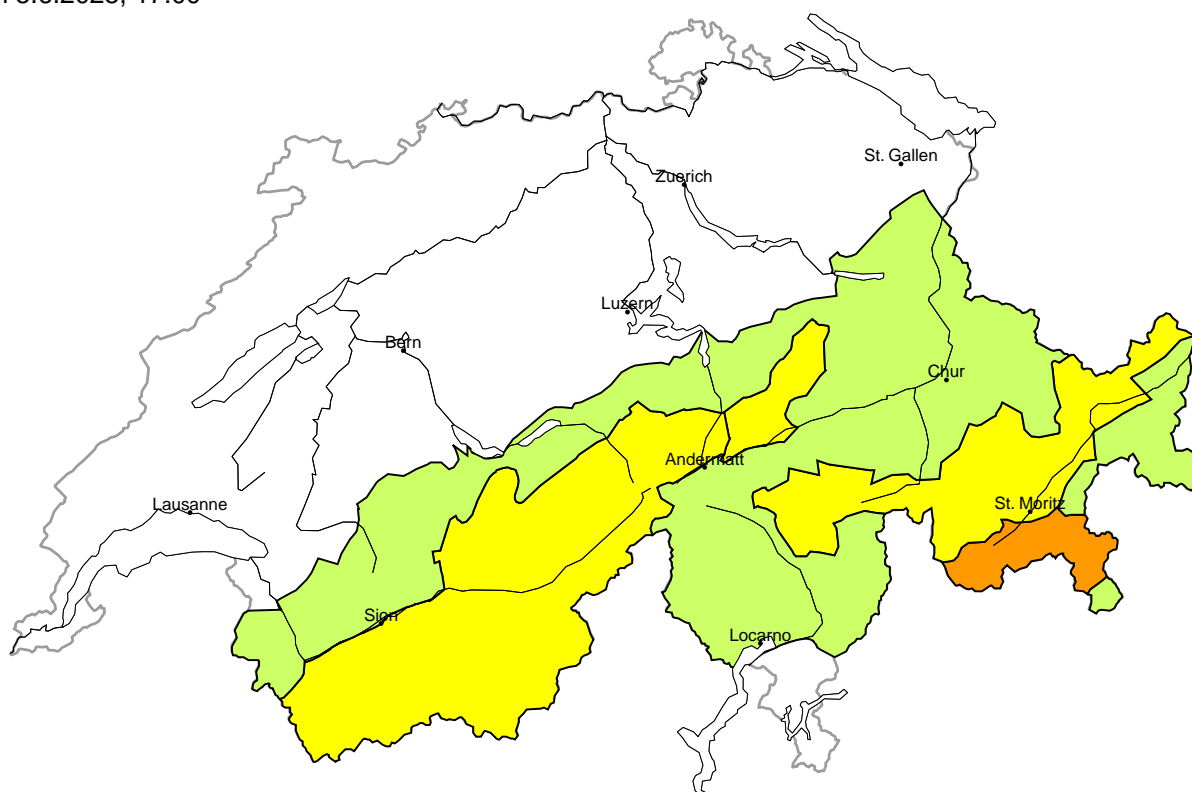


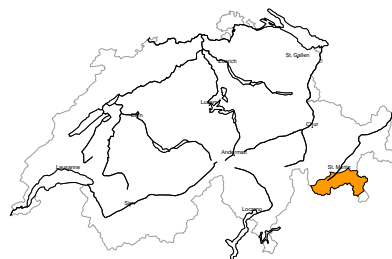
Lawinengefahr

Aktualisiert am 5.6.2025, 17:00



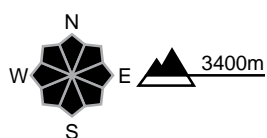
Gebiet A

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Am Donnerstag fielen oberhalb von rund 3200 m 30 bis 50 cm Schnee. Mit starkem Südwind entstanden teils grosse Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

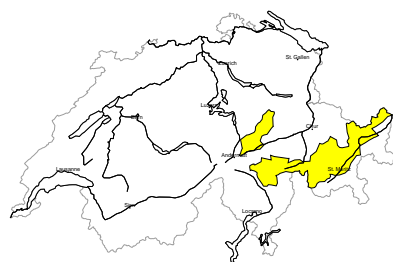
Mässig (2)

Nassschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen durchnässt. Vor allem an sehr steilen Nordhängen sind mit dem Regen einzelne mittlere bis grosse nasse Lawinen möglich. Im Hochgebirge sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung feuchte Lockerschneerutsche zu erwarten.

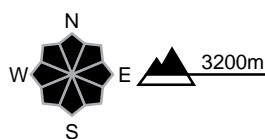
Gebiet B

Mässig (2+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Seit Montag fielen oberhalb von rund 3200 m 15 bis 30 cm Schnee. Mit starkem Südwind entstanden Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Einzelne Personen können stellenweise Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Eine vorsichtige Routenwahl ist nötig. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

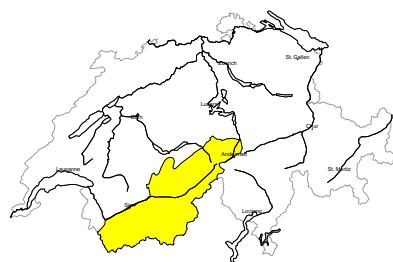
Gering (1)

Nassschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen durchnässt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lawinen möglich.

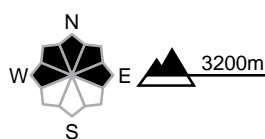
Gebiet C

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Seit Montag fielen oberhalb von rund 3200 m 10 bis 20 cm Schnee. Mit starkem Südwind entstanden eher kleine Tribschneeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

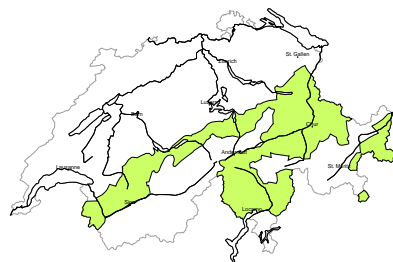
Gering (1)

Nassschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen durchnässt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lawinen möglich.

Gebiet D

Gering (1)



Nassschnee

Die Schneedecke ist in hohen Lagen durchnässt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne nasse Lawinen möglich. Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 5.6.2025, 17:00

Schneedecke

Mit dem Regen dieser Woche wurde die Schneedecke unterhalb von rund 3000 m in allen Gebieten durchnässt. Oberhalb von rund 3000 m fiel zeitweise Schnee, am meisten von Mittwoch auf Donnerstag von der Adula bis ins Berninagebiet. Dort fiel in den letzten 3 Tagen im Hochgebirge insgesamt etwa 1 m Neuschnee. Dieser ist teils noch störanfällig. In den übrigen Gebieten entstanden mit zeitweise stürmischem Südwind an den Gipfeln des Hochgebirges teils störanfällige Tribschneeansammlungen.

Mit Sonneneinstrahlung sind am Freitag in den Gebieten mit Neuschnee feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten. Unterhalb von rund 3200 m sind einzelne nasse Lawinen aus dem Altschnee möglich.

Tendenz

Die Nächte auf Samstag und Sonntag sind oft bewölkt und teils nass. Am Samstag ist es tagsüber wechselhaft mit Schauern vor allem im Norden und im Tessin. Grössere Aufhellungen gibt es im Wallis und im Engadin. Am Sonntag ist es im Wallis und im westlichen Tessin meist sonnig und trocken. In den übrigen Gebieten ist es aufgeheit, gegen Nordosten hin oft bewölkt mit Schauern. Die Schneefallgrenze liegt an beiden Tagen bei rund 3200 m, und im Hochgebirge bläst starker bis stürmischer Wind aus westlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen im Hochgebirge nimmt in Südbünden etwas ab, sonst ändert sie sich kaum. Einzelne nasse Lawinen sind weiterhin möglich, vor allem an sehr steilen Nordhängen unterhalb von rund 3200 m.